

Vorbemerkung der Verlagsbuchhandlung.

Dies neue Werk aus der Feder der durch ihre Schriften „Mädchenlose“, „Haus und Welt“, „Knospen und Blüten“ und „Liebe um Liebe“*) schnell und in recht vielen Kreisen beliebt gewordenen Verfasserin eröffnet eine Serie von kulturgeschichtlichen Jugendschriften für das reifere Mädchenalter, die sich nach Inhalt, Form und Ausstattung an die drei mit dem größten Beifall aufgenommenen Jugendschriften-Serien Oskar Höckers „Das Ahnenjoch“, „Der Sieg des Kreuzes“, „Preußens Heer, Preußens Ehr“ anschließen soll.

Wir haben Frau **Brigitte Augusti** selbst ersucht, diesen unsern lang gehegten Lieblingsplan auszuführen, und sind überzeugt, daß Eltern, Erzieher und die jungen Leserinnen ihr ebenso dankbar sein werden, als wir es der geschätzten Verfasserin dafür sind, daß sie die wahrlich nicht leichte Aufgabe auf sich genommen hat: in den vier bis fünf selbständigen Bänden, der unter dem Generaltitel „An deutschem Herd“ zu publizierenden Sammlung das Leben und Wirken unserer deutschen Frauen der Jugend zu schildern an der Hand fesselnder Erzählungen. Daß für jeden der ganz selbständigen Einzelbände je ein wichtiger Kulturabschnitt zu Grunde gelegt werden soll, brauchen wir kaum anzukündigen. Wir hoffen, daß unsere Absicht, der süßlichen und ebenso reichlich als oft

*) Dies Werk ist eine freie, deutschen Ansprüchen angepasste Übertragung einer vorzüglichen Schrift der Französin **J. Colomb**. Frühere Schriften dieser hochbegabten, aber natürlich für französische Jugend thätigen Dame haben wir durch **Clementine Helms** Feder unter den Titeln: „Vater Carlets Pflegekind“, „Doris und Dora“, „Der Weg zum Glück“ in die deutsche Litteratur eingeführt.